

Liebe, ...

... oder wie das heißt

Von kleinMadara

Kapitel 5: Fragen über Fragen

Sasukes sicht

Das Buch viel mir aus meiner zitternden Hand.
Geschockt stand ich auf und öffnete das Küchenfenster.
Ich lehnte mich etwas hinaus und holte tief Luft um mich wieder etwas zu beruhigen.
Nun war ich etwas verwirrter als zuvor.
Ich ging schnell raus in den Flur zur Garderobe und hohlte meine Zigaretten aus meiner Jacken tasche.
Zwar rauche ich nicht oft, brauche aber hin und wieder mal eine Kippe um meine Gedanke etwas zu ordnen.
Und nun brauchte ich nicht nur eine!
Zurück in der Küche stellte ich einen Stuhl direkt vors geöffnete Fenster setzte mich hin und zündete meine Zigarette an.
„Naruto hatte also seine Eltern verlohren.“ Flüsterte ich zu mir selbst.
Mir kam die erste Tagebuch seite wieder in den Sinn.
„Schuld Er machte sich also vorwürfe das er daran Schuld war! Aber was ist ihnen zugesößen?“ sprach ich weiter zu mir selbst.
Ich redete immer mit mir selber wenn ich verwirrt war und meine Gedanken ordnete.
Denn es half mir etwas platz in meinem Kopf zu schaffen.
Ich versuchte das Gelesene und das Geschehene zu verstehen.
Und bemerkte kaum noch was um mich herrum geschah.

Narutos sicht

Es war Dunkel.
In der verne konnte ich ein Licht sehen.
Ich versuchte erst garnicht darauf zuzulaufen, denn ich konnte es eh nie erreichen.
Deshalb blieb ich einfach nur stehen.
Nein Ich Ich stand nicht Es war eher ein gefühl Als ob ich schweben würde

Langsam fing ich an zu fallen das Licht wurde kleiner ich fing an zu schreinen zu weinen

Fuchtelte mit den Armen um mich, in der hoffnung mich irgendwo festhalte zu können

Ich sah eine Hand vor mir.

Meine Hände umschlungen die Hand und ich zog mich an ihr hoch, bis zum Körper der dazu gehörte.

Dieser Körper war so warm.

Er umschlung mich nun mit seinen beiden Armen und drückte mich fest an sich.

„..... es wird alles wieder gut Naruto!“, flüsterte eine Stimme in mein Ohr.

Ich sah hoch zu der Person die mich umarmte

Es war Sasuke.

Plötzlich wachte ich auf.

Ich drehte mich auf die Seite und kuschelte mich in meine Decke.

Ich sehnte mich irgendwie nach Sasukes Berührung.

Als mir langsam wieder alles in den Sinn kam was zuvor alles passiert ist, wurde mein Herz schwer.

Sasuke hatte in meinem Tagebuch gelesen, ich hatte ihn angeschrien und bin dann einfach umgekippt.

Einwenig tat er mir ja Leid. Er war sicher etwas überfordert mit dieser Situation.

Kichernd stand ich von meinem Bett auf, ging zu meiner Zimmertür.

Das Kichern verstummte, als mir bewusst wurde dass Sasuke wahrscheinlich das weite gesucht hatte.

Ich meine wer will schon was von nem Psycho!?

Alle laufen sie davon. Und danach können sie mich nicht einmal mehr in Ruhe lassen.

Ich lies meinen Kopf gegen die Tür fallen und fing an zu schluchzen.

„...knarz...!“

Was war das? Ich drückte mein Ohr gegen die Tür und hörte Schritte.

Sasuke war also noch da?! Die Tränen versiegt.

Ich öffnete die Tür, lugte hinaus und sah einen Schatten in die Küche huschen.

Ja, das konnte nur Sasuke sein.

Was er wohl in der Küche tat. Er schnüffelte bestimmt wieder in meinem Tagebuch.

Wut kam in mir auf.

Leise schlich ich Richtung Küche und hörte dabei wie Sasuke mit sich selbst sprach.

Als ich vor der Küchentür stand roch es nach Zigarettenrauch.

Was erlaubte sich Sasuke eigentlich. Zuerst schnüffelt er in meinen Sachen und dann raucht er auch noch in meiner Wohnung.

Ich riss die Tür auf und wollte ihn gerade anschreien als ich sah wie ihm Tränen die Wangen runter rannen.

Warum weinte er?

Er scheint mich nicht bemerkt zu haben, denn sein Blick war in die Ferne gerichtet.

„..... Und was hat es mit diesem Sai auf sich?“, fragte er. Jedoch nicht mich.

„Sai ist mein Ex-Freund!“ antwortete ich ihm.

Plötzlich schoss er hoch.

Der Stuhl fiel um und seine Zigarette landete auf dem Boden.